

## **Checklisten für die Durchführung von Netzwerkkonferenzen (NWK)**

Ingrid Krczal

### **Leitlinien für die Zusammenarbeit in der Netzwerkkonferenz**

- die NWK ist eine Plattform für das stete Bemühen, die Teilhabe wesentlich behinderter Menschen beim Übergang in Arbeit zu fördern - Interessen, die diesem gemeinsamen Ziel nicht folgen, bleiben außen vor
- die verschiedenen Institutionen wirken kontinuierlich an den Sitzungen mit
- es werden konkrete Vereinbarungen getroffen
- messbare und erreichbare Ziele werden anvisiert, alle Akteure sind aktiv eingebunden
- die Teilnehmer handeln in gemeinsamer Verantwortung für die Zielgruppe und streben gemeinsam nach konstruktiven Lösungen
- Hemmende Faktoren sind zu klären
- Kosteneinsparungen stehen nicht im Mittelpunkt der Verabredungen sondern die gut vorbereitete und nachhaltige Unterstützung des Übergangs zum allgemeinen Arbeitsmarkt

### **Organisation und Vorbereitung der Netzwerkkonferenz**

- Erhebung des Sachstands, Grunddaten, Fakten, Jahresergebnisse, Kennzahlen, interkommunale Vergleiche bzgl. der schulischen Vorbereitung und beruflichen Förderung
- Offene Erledigungspunkte aus der letzten NWK bzw. aus Unter-Arbeitsgruppen, Zwischenberichte der Unter-Arbeitsgruppen an das Gremium
- ggf. Einladung einer Vorbereitungsgruppe zur Planung der NWK
- Referenten und Experten finden und einladen – Auftrag inhaltlich abstimmen
- Präsentation von Einzelfällen, best practice
- Versand von Handouts vor der Sitzung
- Moderation festlegen
- Protokollführung, Unterschriftsliste



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

## **Teilnehmer der Netzwerkkonferenz**

### **Leistungsträger**

Stadt-/Landkreis: Sozialdezernat/Eingliederungshilfe, Sozialplanung, Schulverwaltung

Arbeitsagentur

Integrationsamt / Koordination IFD

Staatliches Schulamt

ggf. regionale Wirtschaftsförderung

### **Leistungserbringer**

Sonderschulen G, Vertreter für die F-Schulen, berufl. Schule (BVE / KoBV)

WfbM

IFD

ggf. Integrationsprojekte

ggf. regionales Modellprojekt an der Schnittstelle zum allgemeinen Arbeitsmarkt

### **Experten** (nach Bedarf)

ggf. Akteure des regionalen Arbeitsmarkts

IHK, HWK, Wirtschaftsunioren, Innung

ggf. Verbände beh. Menschen und Angehöriger

(themenbezogen)

## **Mögliche Daten und Unterlagen für die Netzwerkkonferenz**

### **Land Baden-Württemberg:**

BVE-Schulversuchsantrag § 22 SchulG, Eckpunkte des Kultusministeriums zu BVE-KOBV, KOBV-Leistungsbeschreibung, Kooperationsvertrag BVE/KoBV, Curriculum BVE, Kompetenzinventar, Aktion 1000plus

Gemeinsame Grundlagen für Die Förderung des Übergang wesentlich behinderter Menschen zum allgemeinen Arbeitsmarkt, Handlungsempfehlungen für Sachbearbeiter, Fallmanager / Fachausschussmitglieder des Sozialhilfeträgers, Schnittstellenkonzeption NWK / BWK, individueller Teilhabeplan, Übersicht regionaler Integrationsprojekte

### **Stadt- / Landkreis:**

Behindertenplanung / regionaler Teilhabeplan für behinderte Menschen, Gesamtplanverfahren, Fallmanagement, Konzeptionen zur Kooperation Sonderschulen / WfbM / IFD;

regionale Leitlinien und Vereinbarungen zur Unterstützung von Übergängern aus Schule und WfbM zum allg. Arbeitsmarkt  
Vereinbarung zum Ergänzenden Lohnkostenzuschuss  
ggf. Daten zum bürgerschaftliches Engagement, Vernetzung

### **Daten der Kooperationspartner**

#### **IFD:**

betreute Klientel je Schule, WfbM, Maßnahmen am Allg. Arbeitsmarkt,, Vermittlungszahlen, Jahresvergleiche, Wirksamkeit einzelner Maßnahmen (UB etc.)

#### **Land-/Stadtkreis:**

Daten zur Qualifizierung und Beschäftigung wesentlich behinderter Menschen bei öffentlichen Arbeitgebern  
Zahlen zum persönlichen Budget, Ergänzender Lohnkostenzuschuss,

#### **Integrationsamt:**

Aktuelles zur Aktion 1000plus, Daten zum Arbeitsmarktprogramm B.-W., Zahlen der Vermittlung und Arbeitsplatzsicherung landesweit  
Landkreis- Ländervergleich

#### **Arbeitsagentur:**

aktueller Arbeitsmarkt für Personen mit geringer Qualifizierung, aktuelle Fördermöglichkeiten und Programme für diesen Personenkreis,  
Stand InbeQ / Unterstützte Beschäftigung, KoBV

#### **Schulen / Schulamt:**

Belegungs- und Abgängerzahlen Sonder- und Förderschulen, Stand\_schul. Vorbereitung, Projekte in G- und F-Schulen, Zahlen aus den Berufswegekonferenzen, Planungsdaten Schulabgänger G und F für die Einrichtung von BvE, Stand BVE

#### **WfbM:**

aktuelle Entwicklungen,  
Zahlen und Daten berufl. Vorbereitung, Zahl und Belegung von Außenarbeitsplätzen, eigene WfbM-Projekte zur Förderung des Übergangs, Zusammenarbeit im Fachausschuss, Zusammenarbeit mit dem IFD in InbeQ / UB, und KoBV, Vermittlungen ohne / mit IFD-Beteiligung,



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

**Integrationsprojekte:**

Belegungszahlen gesamt und für wesentlich behinderte Menschen, Zusammenarbeit bei den Übergängen zum allgemeinen Arbeitsmarkt mit IFD und WfbM

**IHK, HWK:**

Einschätzung des regionalen Arbeitsmarktes,  
Programme, Unterstützungsmöglichkeiten und Beschäftigung bei den Mitgliedern

**Weitere Akteure / Experten:**

.....

Ingrid Krczal

stellv. Referatsleiterin des Referates

Koordinierung der Integrationsfachdienste, Arbeitsmarktprogramme für sbM

KVJS